



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 19.12.2006  
KOM(2006) 838 endgültig

**BERICHT DER KOMMISSION AN DEN RAT**

**über die Erfahrungen mit der Durchführung der Richtlinie 98/58/EG über den Schutz  
landwirtschaftlicher Nutztiere**

## BERICHT DER KOMMISSION AN DEN RAT

### über die Erfahrungen mit der Durchführung der Richtlinie 98/58/EG über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

(Text von Bedeutung für den EWR)

#### 1. HINTERGRUND

Die vorschriftsmäßige Durchsetzung von Gemeinschaftsvorschriften über den Tierschutz ist für die Bürgerinnen und Bürgern der EU vorrangig. In den vergangenen 25 Jahren hat die EU einen soliden Rechtsrahmen für den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere entwickelt, für dessen Anwendung in erster Linie die Mitgliedstaaten zuständig sind.

Die Kommission hat deutlich gemacht, wie wichtig eine wirksame Durchsetzung der geltenden EU-Vorschriften auf diesem Gebiet ist. Der vorliegende Bericht gehört für 2006 zu den zentralen Maßnahmen des Aktionsplans der Gemeinschaft für den Schutz und das Wohlbefinden von Tieren<sup>1</sup>, in dem betont wird, dass die Durchführung verbesserungsbedürftig ist.

In der Richtlinie 98/58/EG<sup>2</sup> über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere sind die allgemeinen Anforderungen an das Wohlergehen der Tiere festgelegt, die sich aus der Zustimmung der Gemeinschaft<sup>3</sup> zum Europäischen Übereinkommen zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen (Übereinkommen des Europarats) herleiten lassen. Dieses Übereinkommen enthält Empfehlungen für einzelne Tierkategorien, welche die Mitgliedstaaten anwenden sollen. Die EU-Vorschriften zum Tierschutz werden zudem durch einzelne Richtlinien über Legehennen (Richtlinie 1999/74/EG<sup>4</sup>), Kälber (Richtlinie 91/629/EWG<sup>5</sup>) und Schweine (Richtlinie 91/630/EWG<sup>6</sup>) präzisiert.

Nach Artikel 5 Absatz 2 der Richtlinie 98/58/EG muss die Kommission dem Rat einen Bericht über die Erfahrungen der Mitgliedstaaten mit der Durchführung der Richtlinie vorlegen, gegebenenfalls mit Vorschlägen. Die Kommission ist der Ansicht, dass zunächst ein genaueres Bild der Verhältnisse erforderlich ist, was vor allem durch eine bessere Berichterstattung der Mitgliedstaaten geschehen kann, bevor sie dem Rat Vorschläge übermittelt.

---

<sup>1</sup> KOM(2006) 13 und KOM(2006) 14.

<sup>2</sup> ABl. L 221 vom 8.8.1998, S. 23.

<sup>3</sup> Entscheidung 78/923/EWG (ABl. L 323 vom 17.11.1978, S. 12).

<sup>4</sup> ABl. L 203 vom 3.8.1999, S. 53.

<sup>5</sup> ABl. L 340 vom 11.12.1991, S. 28. Zuletzt geändert durch die Entscheidung 97/182/EG der Kommission (ABl. L 76 vom 18.3.1997, S. 30).

<sup>6</sup> ABl. L 340 vom 11.12.1991, S. 33. Zuletzt geändert durch die Richtlinie 2001/93/EG der Kommission (ABl. L 316 vom 1.12.2001, S. 36).

In dem vorliegenden Bericht wird geprüft, wie weit die Durchführung der oben genannten Gemeinschaftsvorschriften in den Mitgliedstaaten vorangeschritten ist, und der Rat wird über einen Vorschlag der Kommission unterrichtet, mit dem die Entscheidung 2000/50/EG<sup>7</sup> der Kommission über Mindestanforderungen an die Kontrolle von Betrieben, in denen landwirtschaftliche Nutztiere gehalten werden, ersetzt werden soll.

Auf Grund der Erfahrungen, die die Kommission mit der Durchsetzung der Entscheidung 2000/50/EG gemacht hat, schien es angebracht zu sein,

- die Ergebnisse der von den Mitgliedstaaten in diesem Bereich durchgeführten Kontrollen sichtbarer zu machen und
- dieses Instrument an das neue Konzept der Überwachung der Lebensmittelkette anzupassen, das mit der Verordnung (EG) Nr. 882/2004<sup>8</sup> über amtliche Kontrollen der Lebensmittelkette eingeführt wurde.

Die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 sieht vor, dass die Mitgliedstaaten Kontrollpläne und Jahresberichte mit den Ergebnissen der Kontrollen in mehreren Bereichen der Lebensmittelsicherheit, u. a. auch des Tierschutzes, ausarbeiten. Die Verordnung gilt seit dem 1. Januar 2006.

Mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik im Jahr 2003 wurde zudem das Konzept der Auflagenbindung (*cross-compliance*) eingeführt. In diesem Rahmen können Landwirte nur dann direkte Zahlungen erhalten, wenn Auflagen im Zusammenhang mit bestimmten Tierschutzvorschriften eingehalten werden<sup>9</sup>. Diese Bedingung gilt – was den Tierschutz betrifft – ab dem 1. Januar 2007. Hier sieht die Kommission eine weitere Motivation, die Entwicklung von Instrumenten für die Bewertung der Durchsetzung von EU-Tierschutzvorschriften bei landwirtschaftlichen Nutztieren vorwegzunehmen.

## 2. WICHTIGSTE FESTSTELLUNGEN

### 2.1 Informationsquellen

In den Mitgliedstaaten wird der Tierschutz inzwischen am Ort kontrolliert; die Ergebnisse werden der zentralen zuständigen Behörde gemeldet, welche die Angaben ihrerseits an die Kommission weiterleitet. Diese Daten stehen für die mit der Entscheidung 2000/50/EG vorgeschriebenen Berichte der Mitgliedstaaten (siehe Tabellen 4 bis 9 im Anhang). Eine weitere Grundlage bilden die Inspektionsberichte von Experten der Kommission. Diese Experten prüfen die vorschriftsmäßige Durchsetzung der Gemeinschaftsvorschriften in diesem Bereich (siehe Tabellen 2 und 3 des Anhangs).

---

<sup>7</sup> ABl. L 19 vom 25.1.2000, S. 51.

<sup>8</sup> Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz (ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1).

<sup>9</sup> Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 (ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 1).

## **2.2 Umsetzung von EU-Vorschriften, Anleitung und Schulung von Beamten**

In den meisten der von den Kommissionsexperten besuchten Mitgliedstaaten ist die Umsetzung der EU-Vorschriften in einzelstaatliches Recht zufriedenstellend. Bei genauerem Hinsehen ergibt sich jedoch ein ziemlich gemischtes Bild. Einige Mitgliedstaaten haben Tierschutznormen eingeführt, welche die Gemeinschaftsnormen übertreffen, während andere mit der Anwendung im Rückstand sind.

Die Experten der Kommission haben zudem in einigen Fällen festgestellt, dass in einzelnen Mitgliedstaaten die Schulung oder Anleitung der amtlichen Kontrolleure mangelhaft war, was ein wichtiger Faktor für nicht zufriedenstellende Inspektionsergebnisse war.

## **2.3 Planung und Durchführung der Kontrollen noch verbesserungsbedürftig**

Im Zeitraum 2000-2003 stellten die Kommissionsexperten fest, dass nur wenige zuständige Behörden gezielte nationale Programme aufgelegt hatten, die eine zufriedenstellende Überwachung und Durchsetzung gewährleisten konnten. Von 2004 bis 2005 haben jedoch viele Mitgliedstaaten Fortschritte bei der Behebung dieses Mangels gemacht.

Bei den Kontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben wurden oft auch andere Aspekte kontrolliert (z. B. Tiergesundheitsprogramme, Bestandskontrollen). Dieser integrierte Ansatz bietet zahlreiche Vorteile, sofern alle zu kontrollierenden Aspekte gleichermaßen wirksam geplant und durchgeführt werden. In vielen Fällen überließ man den Tierschutz jedoch Initiativen der lokalen Ebene, während anderen Programmen ein wesentlich höherer Stellenwert beigemessen wurde.

Dies hat in einigen Fällen dazu geführt, dass Tierschutzkontrollen eher oberflächlich durchgeführt wurden. Dieses Problem wurde von einigen zuständigen Behörden zum Teil dadurch angegangen, dass ausführlichere Checklisten zum Tierschutz ausgearbeitet wurden.

In einigen Mitgliedstaaten gibt es inzwischen auch Verbesserungen bei der Auswahl der zu besuchenden Betriebe. Dies scheint auf die verstärkte Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 sowie das zunehmende Bewusstsein bei den Behörden zurückzuführen zu sein, dass zwischen der Einhaltung der Tierschutzbestimmungen und der Gewährung direkter Zahlungen ein unmittelbarer Zusammenhang hergestellt werden kann (Verordnung über die Auflagenbindung).

Es gibt jedoch durchaus noch Handlungsbedarf, weil Tierschutzkontrollen nicht in der gebotenen Ausführlichkeit durchgeführt werden.

## **2.4 Aufzeichnungs- und Meldesysteme: gemischte Ergebnisse**

Die der Kommission heute vorliegenden Daten zeigen, dass in einigen Mitgliedstaaten Einzelheiten der Kontrollen und der nachfassenden Maßnahmen nicht systematisch verzeichnet wurden, und dass es in einigen Fällen auch kein systematisches Meldeverfahren gibt.

Am anderen Ende des Spektrums wurden in manchen Mitgliedstaaten elektronische Systeme entwickelt, die eine rasche und akkurate Konsolidierung von Daten ermöglichen.

Die Erfahrung zeigt, dass durchdachte Kontrolllisten mit allen Anforderungen der Richtlinie 98/58/EG eine wesentliche Voraussetzung sind, um alle Tierschutzaspekte eines Haltungsbetriebs erfassen zu können. In einigen Mitgliedstaaten wurden zwar in letzter Zeit Fortschritte erzielt, es gibt aber noch zu viele Fälle, in denen sich die Kontrolllisten auf die Anforderungen der Vorschriften für einzelne Tierarten beschränken oder aber gar keine Listen vorhanden sind. Dies beeinträchtigt die Aussagekraft der erhobenen Daten.

Um einen realistischen Gesamteindruck der Situation in den Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene zu erhalten, sollten die Kontrolldaten nach harmonisierten Kategorien erhoben werden, wie sie die Entscheidung 2000/50/EG beinhaltet. Die Kommissionsexperten stellten fest, dass die Kontrolllisten nicht immer so konzipiert sind, dass eine Kontrolle sämtlicher Kriterien gewährleistet ist.

## **2.5 Empfang und Interpretation der Daten aus den Mitgliedstaaten: größte Hindernisse (Tabellen 4 bis 9 des Anhangs)**

Im Zeitraum 2000-2001 schickten nur drei Mitgliedstaaten rechtzeitig (d. h. vor dem 30. April 2002) zufriedenstellende Berichte; im Zeitraum 2002-2003 war es gar nur einer. In beiden Zeiträumen musste die Kommission die Mitgliedstaaten an ihre Berichterstattungspflicht erinnern, weil entweder kein Bericht geliefert wurde, der gelieferte Bericht nicht dem vorgegebenen Format entsprach oder weil die gelieferten Daten nicht schlüssig waren (siehe Tabelle 1 im Anhang).

Die Interpretation der Daten der Mitgliedstaaten wird erschwert, weil:

- (a) in einigen Fällen die für den Mitgliedstaat gelieferten Daten in sich nicht schlüssig sind,
- (b) in den Mitgliedstaaten vermutlich sehr unterschiedliche Methodiken für die Erhebung der Daten angewandt wurden.

Die Kommission geht davon aus, dass Unterschiede in den Daten zwischen verschiedenen Mitgliedstaaten eher auf eine unterschiedliche Zählweise der Kontrollen als auf die tatsächliche Befolgung der Vorschriften zurückzuführen sind.

## **2.6 Technische Feststellungen in den Berichten der Mitgliedstaaten**

Die von den Mitgliedstaaten gemeldeten Verstöße bezogen sich in den meisten Fällen auf die vier in der Kommissionsentscheidung 2000/50/EG festgelegten Kategorien: Gebäude, Bewegungsfreiheit, Aufzeichnungen und Kontrollen.

In der Kategorie "Gebäude" geht es um die Gestaltung der Gebäude und Anlagen sowie die angemessene Luftzirkulation und Beleuchtung in den Räumlichkeiten. In dieser Kategorie verstoßen Haltungsbetriebe für Schweine häufiger gegen die Vorschriften als Haltungsbetriebe für andere Tierarten.

Zur Kategorie "Bewegungsfreiheit" zählt auch die Überbelegung mit Tieren. In dieser Kategorie werden Verstöße bei allen Tierarten (Kälber, Schweine und Legehennen) genannt.

In die Kategorien "Kontrollen" und "Aufzeichnungen" fallen die nicht vorschriftsmäßige Untersuchung der Tiere bzw. die mangelnde Rückverfolgbarkeit der medizinischen Behandlungen und der vom Landwirt beobachteten Todesfälle.

Beamte der Kommission führen regelmäßig Inspektionen an Ort und Stelle durch, um bei den Mitgliedstaaten eine bessere Befolgung der Vorschriften anzuregen. Seit Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 882/2004<sup>10</sup> müssen die Mitgliedstaaten zudem in ihren nationalen Kontrollplänen nicht nur die Ergebnisse ihrer amtlichen Kontrollen, sondern auch das Ergebnis des Inspektionsbesuchs der Gemeinschaft berücksichtigen.

## **3. ENTSCHEIDUNG 2006/778/EG DER KOMMISSION<sup>11</sup>**

Es kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass die Mitgliedstaaten zwar Tierschutzkontrollen durchführen, es bei der Berichterstattung jedoch an Konsistenz und Transparenz fehlt. Die der Kommission vorliegenden Daten sind also für eine Verbesserung der Lage kaum zu gebrauchen, vor allem nicht zur Unterstützung der im Aktionsplan der Gemeinschaft für den Schutz und das Wohlbefinden von Tieren vorgesehenen Maßnahmen.

Die Kommission genehmigte daher eine Entscheidung, mit der die Berichterstattungssysteme der Mitgliedstaaten verbessert werden sollen. In der Entscheidung, die ab dem 1. Januar 2008 gilt, werden mehrere der in diesem Bericht angesprochenen Themen behandelt.

Sie wird dazu beitragen, die Methodik für die Berichterstattung der Mitgliedstaaten über die Ergebnisse ihrer Kontrollen zu vereinheitlichen. Sie trägt auch dazu bei, die Mitgliedstaaten bei der besseren Verwaltung ihrer Ressourcen und der Erhöhung der Auswirkung ihrer Maßnahmen zu unterstützen.

---

<sup>10</sup> 1. Januar 2006.

<sup>11</sup> ABl. L 314 vom 15.11.2006, S. 39.

Ferner wird die Entscheidung die Kommission bei der Bewertung der Einhaltung der EU-Vorschriften unterstützen und einen Beitrag zum Beschlussfassungsprozess leisten. Dies betrifft Tierkategorien, für die in dem Europäischen Übereinkommen zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen Empfehlungen enthalten sind.

#### **4. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN**

Die Kommission ist der Ansicht, dass mit dem derzeitigen Auftrag<sup>12</sup> des Rates für die Umsetzung der Richtlinie 98/58/EG nicht alle hier angesprochenen Themen zu behandeln sind, und sie hält daher weitere Maßnahmen für erforderlich.

Einige zuständige Behörden befürchten, dass der Verwaltungsaufwand zu groß wird. Die Kommission hält es auch für erforderlich, die Verfahren zu vereinfachen und Praxis vor Theorie zu stellen. Gleichzeitig verlangen die Bürgerinnen und Bürger aber auch mehr Transparenz und Kommunikation über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltungen.

Des Weiteren werden Tierschutzfragen zunehmend in andere Gemeinschaftspolitiken, vor allem die Gemeinsame Agrarpolitik (ökologischer Landbau, ländliche Entwicklung, Auflagenbindung) und die Forschungspolitik, eingebunden. Der Aufbau einer akkuraten Berichterstattung auf Gemeinschaftsebene wird also nicht nur den Zielen des Tierschutzes gerecht, sondern wird auch ein Beitrag zur Bewertung anderer EU-Maßnahmen und der besseren Ermittlung des künftigen Forschungsbedarfs sein.

Schließlich müssen die zuständigen Behörden bei ihren Beamten, die Tierschutzkontrollen in den Betrieben durchführen, das Verständnis und die technischen Kenntnisse verbessern.

Im Hinblick darauf prüft die Gemeinschaft die Möglichkeit,

- die Berichte der Mitgliedstaaten über Tierschutzkontrollen unter den Bedingungen der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001<sup>13</sup> über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission im Internet zu veröffentlichen;
- eine Durchführbarkeitsstudie über die Entwicklung einer Software zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Datenerhebung über Tierschutzkontrollen in Betrieben in Auftrag zu geben;
- eine umfassende Fortbildungspolitik für Tierschutzkontrollen durchführende Beamte der Mitgliedstaaten auszuarbeiten.

---

<sup>12</sup> Das Komitologie-Verfahren ist weitgehend auf die Berichterstattungspflicht der Mitgliedstaaten beschränkt (Artikel 6 Absatz 3 der Richtlinie 98/58/EG).

<sup>13</sup> ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43.

**ANNEX**

**TABLE 1 – LEVEL OF COMPLIANCE<sup>14</sup> OF THE MEMBER STATES' REPORTS**

<b>Type of compliance/ non compliance</b>	<b>2000-2001 reports</b>	<b>2002-2003 reports</b>
Full compliance	DE, FI, LU	DE
In compliance but not on time	BE, FR, IE, UK	AT, BE, FI, IE, UK
In compliance after reminder	AT, DK, IT, NL, SE	DK, ES, FR, IT, SE, LU, NL
Not in compliance	ES, EL, PT	EL, PT

---

<sup>14</sup> Compliance with Decision 2000/50/EC concerning the minimum requirements for the inspection of holdings on which animals are kept for farming purposes.

**TABLE 2 – LIST OF INSPECTIONS CARRIED OUT BY EXPERTS FROM THE COMMISSION  
2000-2003**

Member States	Dates	Reference	Scope		
			Pigs	Calves	Laying hens
AT Austria	June 2000	DG SANCO 1099/2000	x	x	
	May 2000	DG SANCO 1009/2000*			x
BE Belgium	September 2000	DG SANCO 1103/2000	x	x	
	May 1999 / Jan. 2000	DG SANCO 1012/2000*			x
DE Germany	November 2001	DG SANCO 3382/2001	x	x	x
	March 2000	DG SANCO 1057/2000*			x
DK Denmark	May 2000	DG SANCO 1098/2000	x	x	
ES Spain	September 2001	DG SANCO 3344/2001	x	x	x
EL Greece	June 2002	DG SANCO 8522/2002	x	x	x
	March 2000	DG SANCO 1133/2000*			x
FR France	October 2000	DG SANCO 1263/2000	x	x	
FI Finland	June 2001	DG SANCO 3312/2001	x	x	x
	June 2000	DG SANCO 1160/2000*			x
IT Italy	October 2001	DG SANCO 3385/2001	x	x	x
IE Ireland	October 2001	DG SANCO 3383/2001	x	x	x
LU Luxembourg	November 2001	DG SANCO 3343/2001	x	x	x
	January 2000	DG SANCO 1013/2000*			x
PT Portugal	May 2000	DG SANCO 1158/2000*			x
SE Sweden	March 2000	DG SANCO 1101/2000	x	x	
	April 2000	DG SANCO 1135/2000*			x
UK United Kingdom	March 2000	DG SANCO 1102/2000	x	x	
<b>TOTAL</b>		<b>21</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>15</b>

\* Missions on poultry meat that include a section on the welfare of laying hens

**TABLE 3 – LIST OF INSPECTION CARRIED OUT BY EXPERTS FROM THE COMMISSION  
2004-2005**

Member States	Dates	Reference	Scope		
			Pigs	Calves	Laying hens
<b>DE Germany</b>	March 2004	DG(SANCO)7018/2004			x
<b>DK Denmark</b>	January 2004	DG(SANCO) 7208/2004			x
<b>EE Estonia</b>	September 2005	DG(SANCO)7714/2005	x		
<b>ES Spain</b>	February 2004	DG(SANCO)7230/2004			x
	February/March 2005	DG(SANCO)7548/2005	x		
<b>FR France</b>	March 2004	DG(SANCO)7231/2004			x
<b>IT Italy</b>	May 2004	DG(SANCO)7010/2004			x
	May 2005	DG(SANCO)7636/2005	x		
<b>LV Latvia</b>	May/June 2005	DG(SANCO)7637/2005	x		
<b>NL Netherlands</b>	January- February 2005	DG(SANCO)7512/2005	x		
<b>PT Portugal</b>	February 2005	DG(SANCO)7544/2005	x		
<b>PL Poland</b>	June/July 2005	DG(SANCO)7638/2005	x		
<b>UK United Kingdom</b>	January 2004	DG(SANCO)7019/2004			x
<b>TOTAL</b>		<b>13</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>6</b>

**TABLE 4 – MEMBER STATES REPORTS ON LAYING HENS (2000-2001)**

LAYING HENS 2000+2001	(a) Number of holdings <sup>(1)</sup>	(b) Number of inspections <sup>(2)</sup>	% inspection (b/a)	(c) Number of infringements per technical area									(d) Total number Infringements	% infringements (d/b)
				Staff	Inspection	Record keeping	Freedom of movement	Buildings	Equipment	Feeding and other substances	Mutilations	Breeding procedures		
AU Austria	26.588	1.184	4,45%	9	48	99	36	15	13	9	10	9	248	20,95%
BE Belgium	470	333	70,85%	4	21	19	10	6	49	0	0	0	109	32,73%
DE Germany	36.798	5.814	15,80%	64	169	353	173	176	85	22	30	0	1.072	18,44%
DK Denmark	78	253	324,36%	0	9	0	33	2	1	0	0	0	45	17,79%
ES Spain	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	-
EL Greece	179	170	94,97%	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	-
FR France	229.073	225	0,10%	0	6	7	19	2	2	4	0	0	40	17,78%
FI Finland	1.053	65	6,17%	0	2	1	0	0	0	0	0	0	3	4,62%
IT Italy	1.538	1.516	98,57%	0	5	7	7	7	8	1	0	3	38	2,51%
IE Ireland	117	76	64,96%	0	0	0	7	5	4	0	0	0	16	21,05%
LU Luxembourg	741	2.962	399,73%	0	5	5	2	2	1	0	0	0	15	0,51%
NL Netherlands	1.500	133	8,87%	0	0	0	8	0	0	0	0	0	8	6,02%
PT Portugal	NA	41	-	1	4	4	12	24	21	0	0	0	66	160,98%
SE Sweden	6.100	895	14,67%	23	29	8	33	65	19	1	5	6	189	21,12%
UK United Kingdom	27.537	335	1,22%	16	11	6	26	26	27	0	2	0	114	34,03%
<b>TOTAL EU</b>	<b>331.772</b>	<b>14.002</b>	<b>4,22%</b>	<b>117</b>	<b>309</b>	<b>509</b>	<b>366</b>	<b>330</b>	<b>230</b>	<b>37</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>1.963</b>	<b>14,02%</b>
<b>Percentage of infringement per inspection</b>				<b>0,84%</b>	<b>2,21%</b>	<b>3,64%</b>	<b>2,61%</b>	<b>2,36%</b>	<b>1,64%</b>	<b>0,26%</b>	<b>0,34%</b>	<b>0,13%</b>		

(1) the number of holdings is an average within the period

(2) total number of inspections declared for the period

NA non available

**TABLE 5 – MEMBER STATES REPORTS ON LAYING HENS (2002-2003)**

LAYING HENS 2002+2003	(a) Number of holdings <sup>(1)</sup>	(b) Number of inspections <sup>(2)</sup>	% inspection (b/a)	(c) Number of infringements per technical area									(d) Total number Infringements	% infringements (d/b)
				Staff	Inspection	Record keeping	Freedom of movement	Buildings	Equipment	Feeding and other substances	Mutilations	Breeding procedures		
AT Austria	52.821	1.543	<b>2,92%</b>	760	870	840	809	775	700	767	759	760	7.040	456,25%
BE Belgium	429	388	<b>90,44%</b>	13	18	13	14	12	9	2	6	0	87	22,42%
DE Germany	40.529	6.452	15,92%	117	356	458	298	391	150	100	116	31	2.017	31,26%
DK Denmark	318	240	<b>75,47%</b>	0	8	3	13	51	20	0	0	0	95	39,58%
ES Spain	2.051	405	19,75%	0	32	43	64	6	37	4	8	9	203	50,12%
EL Greece	201	133	<b>66,17%</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%
FR France	2.357	846	<b>35,89%</b>	9	73	65	0	22	38	0	24	0	231	27,30%
FI Finland	902	136	15,08%	0	1	3	6	4	1	2	0	0	17	12,50%
IT Italy	1.172	1.836	<b>156,72%</b>	0	3	14	4	6	4	0	0	0	31	1,69%
IE Ireland	237	46	19,41%	0	2	1	6	16	7	0	0	0	32	69,57%
LU Luxembourg	16	62	<b>400,00%</b>	0	1	2	0	0	1	0	0	0	4	6,45%
NL Netherlands	1.350	27	<b>2,00%</b>	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	7,41%
PT Portugal	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
SE Sweden	5.373	1.626	<b>30,27%</b>	4	15	1	26	47	10	0	0	1	104	6,40%
UK United Kingdom	31.282	515	<b>1,65%</b>	25	30	23	50	44	40	29	25	0	266	51,65%
<b>TOTAL EU</b>	<b>139.036</b>	<b>14.255</b>	<b>10,25%</b>	<b>928</b>	<b>1.420</b>	<b>1.467</b>	<b>1.290</b>	<b>1.374</b>	<b>1.017</b>	<b>904</b>	<b>938</b>	<b>801</b>	<b>10.129</b>	<b>71,06%</b>
<b>Percentage of infringement per inspection</b>				<b>0,97%</b>	<b>1,48%</b>	<b>1,54%</b>	<b>1,35%</b>	<b>1,44%</b>	<b>1,07%</b>	<b>0,95%</b>	<b>0,98%</b>	<b>0,84%</b>		

(1) the number of holdings is an average within the period

(2) total number of inspections declared for the period

NA non available

**TABLE 6 – MEMBER STATES REPORTS ON CALVES (2000-2001)**

CALVES 2000+2001	(a) Number of holdings <sup>(1)</sup>	(b) Number of inspections <sup>(2)</sup>	% inspection (b/a)	(c) Number of infringements per technical area									(d) Total number Infringements	% infringements (d/b)
				Staff	Inspection	Record keeping	Freedom of movement	Buildings	Equipment	Feeding and other substances	Mutilations	Breeding procedures		
AU Austria	80.477	8.701	10,81%	29	104	171	264	53	30	40	45	28	764	8,78%
BE Belgium	393	199	50,64%	9	1	2	8	3	0	0	0	0	23	11,56%
DE Germany	156.491	28.931	18,49%	289	813	1.076	1.306	954	137	163	76	0	4.814	16,64%
DK Denmark	37.100	845	2,28%	0	2	64	94	13	17	0	3	0	193	22,84%
ES Spain	NA	NA	-	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	-
EL Greece	3.707	3.181	85,81%	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	-
FR France	236.533	163	0,07%	0	11	7	5	82	45	27	0	0	177	108,59%
FI Finland	27.388	917	3,35%	0	8	0	178	37	0	3	0	0	226	24,65%
IT Italy	31.327	22.177	70,79%	0	8	108	13	6	9	0	5	1	150	0,68%
IE Ireland	79.084	1.067	1,35%	0	2	5	6	24	0	0	0	0	37	3,47%
LU Luxembourg	1.843	7.372	400,00%	8	12	262	0	8	0	0	0	0	290	3,93%
NL Netherlands	2.400	3.090	128,75%	0	0	82	0	0	5	4	5	0	96	3,11%
PT Portugal	NA	49	-	0	0	0	0	12	0	0	0	0	12	24,49%
SE Sweden	28.500	9.106	31,95%	186	422	76	329	709	225	48	74	106	2.175	23,89%
UK United Kingdom	102.899	867	0,84%	79	47	80	26	104	18	0	9	5	368	42,45%
<b>TOTAL EU</b>	<b>788.142</b>	<b>86.665</b>	<b>11,00%</b>	<b>600</b>	<b>1.430</b>	<b>1.933</b>	<b>2.229</b>	<b>2.005</b>	<b>486</b>	<b>285</b>	<b>217</b>	<b>140</b>	<b>9.325</b>	<b>10,76%</b>
<b>Percentage of infringement per inspection</b>				<b>0,69%</b>	<b>1,65%</b>	<b>2,23%</b>	<b>2,57%</b>	<b>2,31%</b>	<b>0,56%</b>	<b>0,33%</b>	<b>0,25%</b>	<b>0,16%</b>		

(1) the number of holdings is an average within the period

(2) total number of inspections declared for the period

NA non available

**TABLE 7 – MEMBER STATES REPORTS ON CALVES (2002-2003)**

CALVES 2002+2003	(a) Number of holdings <sup>(1)</sup>	(b) Number of inspections <sup>(2)</sup>	% inspection (b/a)	(c) Number of infringements per technical area									(d) Total number Infringements	% infringements (d/b)
				Staff	Inspection	Record keeping	Freedom of movement	Buildings	Equipment	Feeding and other substances	Mutilations	Breeding procedures		
AT Austria	62.422	9.378	15,02%	2.968	3.006	3.065	3.025	2.943	2.951	2.923	2.944	2.922	26.747	285,21%
BE Belgium	184	175	<b>95,11%</b>	7	10	7	8	9	7	7	7	0	62	35,43%
DE Germany	160.601	31.021	19,32%	426	1.757	1.852	2.160	1.711	144	252	219	25	8.546	27,55%
DK Denmark	34.360	1.086	<b>3,16%</b>	0	5	73	80	13	3	0	8	0	182	16,76%
ES Spain	35.309	5.218	14,78%	4	104	349	145	111	67	72	60	66	978	18,74%
EL Greece	1.833	1.112	<b>60,67%</b>	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0,09%
FR France	24.500	503	<b>2,05%</b>	0	81	49	1	71	189	0	0	0	391	77,73%
FI Finland	25.178	890	<b>3,53%</b>	1	23	39	307	105	0	35	0	0	510	57,30%
IT Italy	43.394	22.308	<b>51,41%</b>	4	52	13	20	63	17	3	13	6	191	0,86%
IE Ireland	75.823	1.049	<b>1,38%</b>	12	11	1	9	29	0	0	0	1	63	6,01%
LU Luxembourg	1.621	6.484	<b>400,00%</b>	38	27	158	15	31	0	1	0	16	286	4,41%
NL Netherlands	39.000	4.380	11,23%	0	182	380	14	3	21	8	2	0	610	13,93%
PT Portugal	NA	NA	<b>NA</b>	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
SE Sweden	25.021	10.987	<b>43,91%</b>	113	327	29	153	682	124	1	2	24	1.455	13,24%
UK United Kingdom	67.455	836	<b>1,24%</b>	64	32	54	65	91	55	12	49	5	427	51,08%
<b>TOTAL EU</b>	<b>596.700</b>	<b>95.427</b>	<b>15,99%</b>	<b>3.637</b>	<b>5.617</b>	<b>6.069</b>	<b>6.002</b>	<b>5.863</b>	<b>3.578</b>	<b>3.314</b>	<b>3.304</b>	<b>3.065</b>	<b>40.449</b>	<b>42,39%</b>
<b>Percentage of infringement per inspection</b>				<b>3,81%</b>	<b>5,89%</b>	<b>6,36%</b>	<b>6,29%</b>	<b>6,14%</b>	<b>3,75%</b>	<b>3,47%</b>	<b>3,46%</b>	<b>3,21%</b>		

(1) the number of holdings is an average within the period

(2) total number of inspections declared for the period

NA non available

**TABLE 8 – MEMBER STATES REPORTS ON PIGS (2000-2001)**

PIGS 2000+2001	(a) Number of holdings <sup>(1)</sup>	(b) Number of inspections <sup>(2)</sup>	% inspection (b/a)	(c) Number of infringements per technical area									(d) Total number Infringements	% infringements (d/b)
				Staff	Inspection	Record keeping	Freedom of movement	Buildings	Equipment	Feeding and other substances	Mutilations	Breeding procedures		
AU Austria	59.395	3.430	5,77%	3	57	861	71	33	21	11	15	3	1.075	31,34%
BE Belgium	12.465	4.510	36,18%	61	83	384	77	691	50	27	66	0	1.439	31,91%
DE Germany	146.529	25.848	17,64%	148	1.253	1.687	813	1.465	430	115	82	1	5.994	23,19%
DK Denmark	21.750	366	1,68%	1	34	80	42	5	43	0	32	0	237	64,75%
ES Spain	NA	NA	NA	-	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	-
EL Greece	860	628	73,02%	-	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	-
FR France	59.549	168	0,28%	0	14	42	2	32	18	7	1	6	122	72,62%
FI Finland	4.386	140	3,19%	0	1	0	1	1	0	6	1	0	10	7,14%
IT Italy	16.368	10.026	61,25%	1	8	24	18	29	46	2	0	7	135	1,35%
IE Ireland	554	230	41,52%	0	8	0	6	29	52	0	0	0	95	41,30%
LU Luxembourg	322	1.288	400,00%	0	12	54	3	5	2	0	0	0	76	5,90%
NL Netherlands	14.000	4.134	29,53%	0	41	3	179	0	218	0	1	0	442	10,69%
PT Portugal	NA	373	-	6	126	2	19	178	302	0	0	0	633	169,71%
SE Sweden	5.750	1.903	33,10%	54	111	15	40	154	58	9	32	25	498	26,17%
UK United Kingdom	11.121	1.139	10,24%	88	68	55	39	195	50	0	8	18	521	45,74%
<b>TOTAL EU</b>	<b>353.049</b>	<b>54.183</b>	<b>15,35%</b>	<b>362</b>	<b>1.816</b>	<b>3.207</b>	<b>1.310</b>	<b>2.817</b>	<b>1.290</b>	<b>177</b>	<b>238</b>	<b>60</b>	<b>11.277</b>	<b>20,81%</b>
<b>Percentage of infringement per inspection</b>				<b>0,67%</b>	<b>3,35%</b>	<b>5,92%</b>	<b>2,42%</b>	<b>5,20%</b>	<b>2,38%</b>	<b>0,33%</b>	<b>0,44%</b>	<b>0,11%</b>		

(1) the number of holdings is an average within the period

(2) total number of inspections declared for the period

NA non available

**TABLE 9 – MEMBER STATES REPORTS ON PIGS (2002-2003)**

PIGS 2002+2003	(a) Number of holdings <sup>(1)</sup>	(b) Number of inspections <sup>(2)</sup>	% inspection (b/a)	(c) Number of infringements per technical area									(d) Total number Infringements	% infringements (d/b)
				Staff	Inspection	Record keeping	Freedom of movement	Buildings	Equipment	Feeding and other substances	Mutilations	Breeding procedures		
AT Austria	55.958	2.625	<b>4,69%</b>	1.314	1.351	1.435	1.363	1.339	1.379	1.316	1.333	1.314	12.144	462,63%
BE Belgium	10.814	2.294	21,21%	28	146	38	29	406	43	0	83	0	773	33,70%
DE Germany	141.120	33.014	23,39%	372	1.903	2.596	832	2.162	567	367	326	218	9.343	28,30%
DK Denmark	20.175	526	<b>2,61%</b>	0	37	162	26	9	61	0	72	0	367	69,77%
ES Spain	95.840	2.978	<b>3,11%</b>	10	46	281	91	40	117	13	164	143	905	30,39%
EL Greece	600	403	<b>67,22%</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%
FR France	59.549	942	<b>1,58%</b>	0	144	175	16	209	75	0	221	0	840	89,17%
FI Finland	3.716	139	<b>3,74%</b>	0	2	0	7	12	0	9	0	0	30	21,58%
IT Italy	26.569	10.868	<b>40,91%</b>	2	7	17	7	49	53	5	0	2	142	1,31%
IE Ireland	1.192	212	17,79%	1	4	3	31	73	11	0	0	0	123	58,02%
LU Luxembourg	321	1.284	<b>400,00%</b>	2	31	53	0	24	12	0	6	6	134	10,44%
NL Netherlands	11.000	1.330	12,09%	0	28	0	40	3	109	0	0	0	180	13,53%
PT Portugal	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
SE Sweden	3.834	2.854	<b>74,45%</b>	12	57	7	14	121	32	0	5	1	249	8,72%
UK United Kingdom	10.353	1.198	11,57%	160	59	99	176	202	98	40	120	34	988	82,47%
<b>TOTAL EU</b>	<b>441.038</b>	<b>60.667</b>	<b>13,76%</b>	<b>1.901</b>	<b>3.815</b>	<b>4.866</b>	<b>2.632</b>	<b>4.649</b>	<b>2.557</b>	<b>1.750</b>	<b>2.330</b>	<b>1.718</b>	<b>26.218</b>	<b>13,22%</b>
<b>Percentage of infringement per inspection</b>				<b>1,99%</b>	<b>4,00%</b>	<b>5,10%</b>	<b>2,76%</b>	<b>4,87%</b>	<b>2,68%</b>	<b>1,83%</b>	<b>2,44%</b>	<b>1,80%</b>		

(1) the number of holdings is an average within the period

(2) total number of inspections declared for the period

NA non available